

Allgemeine Geschäftsbedingungen der PHOENIX MEDIA GmbH für Webhosting und Domainregistrierungen

1. Geltungsbereich

1.1 Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind Bestandteil aller Angebote und Verträge über unsere Leistungen für Webhosting und Domainregistrierungen in laufender und künftiger Geschäftsverbindung. Für weitere Leistungen, z.B. Software-Überlassung, OnlineShop-Erstellung, Software-Pflege gelten gesonderte Bedingungen.

1.2 Entgegenstehende oder von unseren Allgemeinen Geschäftsbedingungen abweichende Bedingungen des Kunden erkennen wir nicht an, es sei denn, wir hätten ihrer Geltung ausdrücklich schriftlich zugestimmt. Unsere Geschäftsbedingungen gelten auch dann, wenn wir in Kenntnis entgegenstehender oder von unseren Geschäftsbedingungen abweichender Bedingungen des Kunden die Leistung vorbehaltlos ausführen.

1.3 Unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten nur gegenüber Unternehmern im Sinn von § 14 Abs.1 BGB oder juristischen Personen des öffentlichen Rechts oder einem öffentlich-rechtlichen Sondervermögen.

2. Vertragsgegenstand – Leistungsbeschreibung

2.1 Gegenstand des Vertrages ist die Erbringung von Webhosting-Leistungen und die Erwirkung von Domainregistrierungen für den Kunden gegen Bezahlung der vereinbarten Vergütung.

Im Rahmen des Webhostings erbringen wir Leistungen zur Zugänglichmachung von Inhalten über das Internet. Hierzu stellen wir dem Kunden Systemressourcen auf einem Server zur Verfügung, den der Kunde entweder ausschließlich (dediziertes cluster) oder zusammen mit anderen Kunden (shared cluster) nutzen kann.

Sofern wir für den Kunden einen Domainregistrierungsauftrag erteilen, liegt unserer Leistung ein Geschäftsbesorgungsverhältnis mit dem Kunden zugrunde. Der Domainregistrierungsvertrag selbst kommt zwischen dem Kunden und der Vergabestelle bzw. dem Registrar zustande.

Der nachfolgend verwendete Begriff der „Dienste“ beinhaltet Leistung sowohl für das Webhosting wie auch für Domainregistrierungen.

2.2 Die von uns geschuldeten Dienste ergeben sich aus der dem Auftragsformular; ergänzend gilt nachstehende Ziffer 4. Die in unserem Auftragsformular oder unseren sonstigen Unterlagen enthaltenen Hinweise auf technische Normen, das Performanceverhalten, die Lauffähigkeit, die Vermarktbarkeit und sonstige Angaben dienen nur der Leistungsbeschreibung und enthalten keine Garantiezusagen, insbesondere keine Beschaffenheitsgarantie.

3. Angebotsunterlagen – Auftragsformular – Vertragsabschluss

3.1 Mit der bloßen Übermittlung unserer Angebotsunterlagen ist noch kein rechtsverbindliches Angebot von uns für die Erbringung der Dienste verbunden, sondern lediglich eine unverbindliche Aufforderung an den Kunden, uns zur Abgabe eines Angebots auf Abschluss eines Vertrages über die Erbringungen von Leistungen für Webhosting und Domainregistrierungen aufzufordern.

3.2 Rechtsverbindliche Angebote unterbreiten wir dem Kunden durch Übermittlung eines von uns erstellten Auftragsformulars und binden uns nur, wenn sie innerhalb der von uns vorgegebenen Frist von dem Kunden durch Rücksendung des Auftragsformulars nach Unterzeichnung oder durch sonstige Annahmeerklärung in Textform (z. B. Brief, Fax, E-Mail) angenommen werden. Die Frist ist nur dann eingehalten, wenn uns die Annahmeerklärung des Kunden innerhalb der vorgegebenen Frist zugeht.

4. Leistungsverpflichtung

4.1 Der konkrete Umfang unserer Dienste ergibt sich aus dem Auftragsformular und der dort beigefügten Leistungsbeschreibung, ggf. ergänzt durch ein Pflichtenheft; dies gilt insbesondere für das Datentransfervolumen und das Datenvolumen, das der Kunde im Rahmen des Webhostings auf dem für ihn bereitgestellten Server ablegen kann.

4.2 Im Rahmen des Webhostings halten wir auf dem für den Kunden bereitgestellten Server die Inhalte des Kunden zum Abruf über das Internet bereit. Unsere Leistungen beschränken sich bei der Datenüber-

mittlung allein auf die Datenkommunikation zwischen dem Übergabepunkt an das Internet (Backbone) und dem für den Kunden bereitgestellten Server. Eine Einflussnahme auf den Datenverkehr außerhalb unseres Kommunikationsnetzes ist uns nicht möglich. Eine erfolgreiche Weiterleitung von Informationen von oder zu dem die Inhalte abfragenden Rechner ist daher insoweit von uns nicht geschuldet.

Unsere Leistungen erbringen wir dabei in der Regel mit einer Gesamtverfügbarkeit von 99,5 % im Jahresmittel. Wir sind berechtigt, in regelmäßigen Abständen Wartungsarbeiten durchzuführen und unsere Dienste während der Wartungszeit, unter Berücksichtigung der Kundenbelange, erforderlichenfalls einzustellen. Soweit uns dies möglich ist, werden wir die Wartungsarbeiten in nutzungsarmen Zeiten durchführen. Soweit uns dies ausnahmsweise nicht möglich ist, werden wir den Kunden hierüber vor dem Beginn der Wartungsarbeiten informieren. Wenn wir die vorstehenden Grundsätze für Wartungsarbeiten beachten, gilt die Wartungszeit als verfügbare Zeit.

4.3 Sofern in unserem Auftragsformular nichts anders bestimmt ist, sichern wir die auf dem Server abgelegten Inhalte täglich einmal in den Abendstunden als Backup und bewahren dieses Backup für 168 Stunden (7 Tage) auf. Darüber hinausgehende Datensicherungen hat der Kunde selbst zu erstellen und zu pflegen.

Der Kunde hat keinen Anspruch auf Herausgabe der Sicherheitsmedien, sondern lediglich auf Rückübertragung der gesicherten Inhalte auf den Server.

4.4 Wir sind nicht verpflichtet, dem Server während der gesamten Vertragslaufzeit dieselbe IP-Adresse zuzuweisen.

4.5 Wir sind berechtigt, die zur Erbringung unserer Dienste eingesetzte Hard- und Software an den jeweiligen Stand der Technik anzupassen. Ergeben sich aufgrund einer solchen Anpassung zusätzliche Anforderungen an die vom Kunden auf dem Server abgelegten Inhalte, um das Erbringen unserer Dienste zu gewährleisten, werden wir dem Kunden diese zusätzlichen Anforderungen mitteilen.

Der Kunde wird unverzüglich nach Zugang der Mitteilung darüber entscheiden, ob und bis wann er die zusätzlichen Anforderungen erfüllen wird. Erklärt der Kunde nicht bis spätestens 4 Wochen vor dem Umstellungszeitpunkt, dass er seine Inhalte spätestens 3 Werktage vor dem Umstellungszeitpunkt an die zusätzlichen Anforderungen anpassen wird, haben wir das Recht, den Vertrag mit Wirkung zum Umstellungszeitpunkt außerordentlich zu kündigen.

4.6 Wir prüfen nicht, ob die Registrierung der Domain oder die Inhalte, die der Kunde auf dem von uns zur Verfügung gestellten Speicherplatz ablegt, Rechte Dritter verletzen.

4.7 Soweit außerhalb unseres Einflussbereichs liegende Umstände dazu führen, dass wir unsere Dienste nicht oder nur noch eingeschränkt erbringen können, so gelten unsere Dienste insoweit dennoch als ordnungsgemäß erbracht. Außerhalb unseres Einflussbereiches liegen insbesondere Handlungen Dritter, die von uns nicht beauftragt wurden, von uns nicht beeinflussbare technische Bedingungen des Internets sowie Fälle höherer Gewalt. Auch die vom Kunden genutzte Hard- und Software oder technische Infrastruktur kann Einfluss auf unsere Dienste haben und liegt außerhalb unseres Einflussbereichs.

5. Mitwirkungspflichten – Annahmeverzug

5.1 Der Kunde verpflichtet sich, auf dem Server keine rechtswidrigen, die Gesetze, behördlichen Auflagen oder Rechte Dritter verletzenden Inhalte abzulegen. Untersagt sind auch jegliche Inhalte, die extremistische oder pornographische oder kommerzielle Angebote für erotische Handlungen zum Gegenstand haben. Der Kunde wird ferner dafür Sorge tragen, dass von ihm installierte Programme o.ä. den Betrieb unseres Servers, unser Kommunikationsnetz oder die Sicherheit und Integrität anderer auf unserem Server abgelegten Daten nicht gefährden. Der Kunde stellt uns von jeglicher Inanspruchnahme durch Dritte einschließlich der durch die Inanspruchnahme ausgelösten Kosten frei; Ziffer 5.6 bleibt unberührt.

5.2 Im Falle eines unmittelbar drohenden oder eingetretenen Verstoßes gegen die Verpflichtung in vorstehender Ziffer 5.1 sowie bei der Geltendmachung nicht offensichtlich unbegründeter Ansprüche Dritter gegen uns auf Unterlassen der vollständigen oder teilweisen Darbietung der auf dem Server abgelegten Inhalt über das Internet sind wir berechtigt, unter Berücksichtigung auch der berechtigten Interessen des Kunden die Anbindung dieser Inhalte an das Internet ganz oder teilweise mit sofortiger Wirkung vorübergehend einzustellen.

Gefährden oder beeinträchtigen vom Kunden installierte Programme o.ä. den Betrieb unseres Servers, unser Kommunikationsnetz oder die Sicherheit und Integrität anderer auf unserem Server abgelegten Daten, können wir diese Programme o.ä. auch deaktivieren oder deinstallieren. Wir werden den Kunden über unsere Maßnahmen unverzüglich informieren.

5.3 Der Kunde verpflichtet sich weiter, die von ihm auf dem Server abgelegten Inhalte als eigene zu kennzeichnen und alles zu unterlassen, was den Eindruck erwecken kann, dass es sich dabei um ein Angebot unsererseits handelt oder uns einen Bezug zu den Inhalten zuweist.

5.4 Der Kunde erhält für den Zugriff auf den Server eine Benutzerkennung und ein Passwort. Der Kunde darf das Passwort nur an solche Personen weitergeben, die von ihm berechtigt wurden, auf den Server Zugriff zu nehmen.

5.5 Die vom Kunden auf dem Server abgelegten Inhalte können urheber- und datenschutzrechtlich geschützt sein. Der Kunde räumt uns das Recht ein, die von ihm auf dem Server abgelegten Inhalte bei Abfragen über das Internet zugänglich machen zu dürfen, insbesondere zu übermitteln und sie zum Zwecke der Datensicherung vielfältigen zu können.

5.6 Kommt der Kunde in Annahmeverzug oder verletzt er schuldhaft sonstige vertragliche Mitwirkungspflichten, hat er uns den hieraus entstehenden Schaden einschließlich etwaiger Mehraufwendungen zu ersetzen. Die Geltendmachung weiterer Ansprüche und sonstiger Rechte bleiben vorbehalten.

6. Vergütung – Zahlungsbedingungen – Tarifanpassung – Aufrechnung/Zurückbehaltung

6.1 Unsere Vergütung ergibt sich aus dem Auftragsformular und versteht sich zuzüglich der jeweils anfallenden gesetzlichen Steuern und Abgaben sowie gegebenenfalls anfallenden Übertragungskosten.

6.2 Der Kunde hat die vereinbarte Vergütung für das Webhosting und die Domainregistrierung vor der Verrichtung unserer Dienste jeweils voranzubehalten (Vorkasse). Dabei stellen wir dem Kunden unsere Vergütung nach Vertragsabschluss bei einer Nutzung im shared cluster für 6 Monate im Voraus und bei einer Nutzung im dedizierten cluster für 1 Monat vom Voraus in Rechnung.

6.3 Die vereinbarte Vergütung ist - sofern nichts anderes vereinbart wurde - innerhalb von 14 Kalendertagen nach Rechnungsdatum ohne jeden Abzug zu bezahlen. Die Bezahlung im Inland hat per Bankeinzug im Lastschriftverfahren zu erfolgen. Der Kunde erteilt hierfür entweder uns eine Einzugsermächtigung oder seiner Bank einen Abbuchungsauftrag.

6.4 Überschreitet der Kunde das im Auftragsformular bestimmte Datentransfervolumen in einem Monat um mehr als 20 %, sind wir berechtigt, für den nächsten Abrechnungszeitraum eine Tarifanpassung entsprechend dem Kundenverbrauch im dem Monat vorzunehmen, in dem der Kunde das Datentransfervolumen überschritten hat. Widerspricht der Kunde unserem berechtigten Anpassungsverlangen, können wir den Vertrag aus wichtigem Grund nach Ziffer 10.2 kündigen. In diesem Fall werden wir dem Kunden eine angemessene Frist zum Umzug seiner Internet-Präsenz gewähren.

6.5 Zur Aufrechnung ist der Kunde nur befugt, wenn sein Gegenanspruch rechtskräftig festgestellt oder von uns unbestritten ist. Zur Ausübung eines Zurückbehaltungsrechts ist der Kunde ebenso wie wir auch insoweit befugt, als sein Gegenanspruch nicht auf demselben Vertragsverhältnis beruht.

Bei Vorhandensein von Mängeln steht dem Kunden ein Zurückbehaltungsrecht allerdings nur zu, wenn unser Dienst offensichtlich mangelhaft ist, vorausgesetzt der zurückbehaltene Betrag steht in angemessenem Verhältnis zu den Mängeln und den voraussichtlichen Kosten der Nacherfüllung.

7. Mängel

7.1 Der Kunde hat uns Mängel unserer Dienste unverzüglich anzuzeigen.

7.2 Soweit ein Mangel unserer Dienste vorliegt, hat der Kunde Anspruch auf Nacherfüllung.

Sind wir zur Nacherfüllung nicht bereit oder schlägt diese mindestens zweimal fehl oder ist diese dem Kunden nicht zumutbar oder eine Fristsetzung nach den Regelungsalternativen des § 281 Abs. 2 BGB nicht erforderlich, oder ist die Nacherfüllung nicht möglich, weil die Dienste beispielsweise nicht nachgeholt werden können, ist

der Kunde berechtigt, den Mangel selbst zu beseitigen und Ersatz der hierfür erforderlichen Aufwendungen zu verlangen oder die vereinbarte Vergütung zu mindern und, wenn dem Kunden unter Berücksichtigung aller Umstände des Einzelfalls und unter Abwägung der beiderseitigen Interessen die Fortsetzung des Vertragsverhältnisses bis zum Ablauf der Kündigungsfrist nicht zugemutet werden kann, das Vertragsverhältnis aus wichtigem Grund ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist kündigen. Im Übrigen kann der Kunde Schadensersatz oder Ersatz seiner vergeblichen Aufwendungen in jedem Fall nur nach Maßgabe von nachstehender Ziffer 8 verlangen.

7.3 Für Mängel, die bereit bei der Überlassung des Speicherplatzes an den Kunden vorhanden waren, haften wir nur, wenn wir diese Mängel zu vertreten haben.

8. Schadens- und Aufwendungsersatzansprüche

8.1 Soweit vorstehend nichts anderes bestimmt ist, sind vorbehaltlich nachstehender Ziffer 8.2 Schadens- und Aufwendungsersatzansprüche des Kunden gleich aus welchem Rechtsgrund ausgeschlossen. Dies gilt insbesondere für Schadensersatzansprüche aus Verschulden bei Vertragsverhandlungen, Anbahnung eines Vertrages oder ähnlichen geschäftlichen Kontakten, wegen sonstiger Pflichtverletzungen sowie für deliktische Ansprüche auf Ersatz von Sachschäden gemäß § 823 BGB und Aufwendungen des Kunden anstelle eines Anspruchs auf Ersatz des Schadens statt der Leistung.

8.2 Die Haftungsbeschränkungen gemäß vorstehender Ziffer 8.1 gelten nicht

a) soweit die Schadensursache auf Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit von uns selbst oder unseren Vertretern oder Erfüllungsgehilfen beruht, wobei der Schadensersatz bei grober Fahrlässigkeit auf den vorhersehbaren vertragstypischen Schaden beschränkt ist,

b) bei schuldhaftem Verstoß gegen wesentliche Vertragsverpflichtungen, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages erst ermöglicht und auf deren Erfüllung der Kunde vertrauen darf, wobei in diesem Fall der Schadensersatz ebenfalls auf den bei Vertragsschluss vorhersehbaren vertragstypischen Schaden beschränkt ist,

c) in Fällen der zwingenden Haftung nach dem Produkthaftungsgesetz,

d) bei Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit,

e) bei arglistigem Verschweigen eines Mangels, bei Übernahme des Beschaffungs- oder Herstellungsrisikos im Sinn von § 276 BGB oder bei ausnahmsweise schriftlicher Übernahme einer Beschaffenheitsgarantie.

8.3 Ansprüche des Kunden auf Ersatz seiner vergeblichen Aufwendungen sind beschränkt auf den Betrag des Interesses, welches dieser an der Erfüllung des Vertrages hat.

8.4 Für den Verlust von Daten und Programmen haften wir insoweit nicht, als der Schaden darauf beruht, dass es der Kunde unterlassen hat, Datensicherungen durchzuführen und dadurch sicherzustellen, dass verloren gegangene Daten mit vertretbarem Aufwand wiederhergestellt werden können.

8.5 Soweit unsere Haftung ausgeschlossen oder beschränkt ist, gilt dies auch für die persönliche Haftung unserer Angestellten, Arbeitnehmer, Mitarbeiter, Vertreter und Erfüllungsgehilfen.

9. Verjährung

9.1 Mängelansprüche verjähren in 12 Monaten.

In Fällen der Kulanz beginnt die Verjährung von Mängelansprüchen bei einem von uns getätigtem Nacherfüllungsversuch nicht neu. Bei bestehendem Nacherfüllungsanspruch bezieht sich die von uns mit der Nacherfüllung einhergehende Anspruchsanerkennung nach § 212 Abs. 1 Nr. 1 BGB nur auf diejenigen Mängel, die Gegenstand des Nacherfüllungsverlangens des Kunden waren oder durch eine mangelhafte Nacherfüllung hervorgerufen werden.

9.2 Sonstige Schadensersatzansprüche, die dem Kunden aus Anlass oder im Zusammenhang mit den erbrachten Diensten entstehen, verjähren in 12 Monaten ab Kenntnis oder grob fahrlässiger Unkenntnis des Schadens oder der Person des Schädigers und ohne Rücksicht auf die Kenntnis oder grob fahrlässige Unkenntnis in 5 Jahren von ihrer Entstehung an.

9.3 In den Fällen nach Ziffer 8.2 verbleibt es für Schadens- und Aufwendungsersatzansprüche bei der gesetzlichen Verjährungsfrist.

10. Vertragsdauer – Kündigung

10.1 Der Vertrag hat eine Mindestlaufzeit von 24 Monaten und beginnt mit Abschluss des Vertrages. Nach Ablauf der Mindestlaufzeit verlängert sich der Vertrag um jeweils 12 Monate, es sei denn, eine der Parteien widerspricht der Verlängerung schriftlich spätestens 3 Monate vor Ablauf der Mindestlaufzeit bzw. der sich bereits verlängerten Laufzeit. Vor Vertragsbeginn und während der Vertragslaufzeit ist eine ordentliche Kündigung ausgeschlossen; § 649 BGB findet keine Anwendung.

10.2 Unabhängig von vorstehender Ziffer 10.1 ist jedoch jede Partei berechtigt, den Vertrag aus wichtigem Grund fristlos zu kündigen. Ein wichtiger Grund ist für uns insbesondere gegeben, wenn ein Insolvenzverfahren über das Vermögen des Kunden eröffnet oder mangels Masse abgelehnt wurde oder der Kunde trotz vorheriger Mahnung mit der Bezahlung unserer Vergütung in Höhe eines Betrages für 3-monatige Dienste länger als 30 Tage in Verzug ist.

11. Datenschutz – Bonitätsprüfung – Geheimhaltung

11.1 Wir berechtigt, alle Daten des Kunden entsprechend den datenschutzrechtlichen Vorschriften und insbesondere dem Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) und dem Telemediengesetz (TMG) zu erheben, zu verarbeiten, zu speichern und zu nutzen. Eine Speicherung und Verwendung der Kundendaten erfolgt nur im Rahmen der Geschäftsabwicklung und zu Mängelhaftungszwecken, sofern der Kunde einer weitergehenden Verwendung nicht ausdrücklich zugestimmt hat.

11.2 Soweit wir ganz oder teilweise zur Vorleistung verpflichtet sind, holen wir zur Wahrung unserer berechtigten Interessen eine Bonitätsauskunft auf der Basis mathematisch-statistischer Verfahren bei der SCHUFA Holding AG oder anderen Wirtschaftsauskunfteien ein. Hierzu übermitteln wir die für eine Bonitätsprüfung benötigten personenbezogenen Kundendaten an die Wirtschaftsauskunftei und verwenden die von dieser erhaltenen Informationen über die statistische Wahrscheinlichkeit eines Zahlungsausfalls für eine abgewogene Entscheidung über die Begründung, Durchführung oder Beendigung des Vertragsverhältnisses mit dem Kunden. Die Bonitätsauskunft kann Wahrscheinlichkeitswerte (Score-Werte) beinhalten, die auf Basis wissenschaftlich anerkannter mathematisch-statistischer Verfahren berechnet werden und in deren Berechnung u. a. Anschriftendaten einfließen. Die schutzwürdigen Belange des Kunden werden gemäß den gesetzlichen Bestimmungen berücksichtigt. Im Übrigen kann der Kunde dieser Prüfung mit Wirkung für die Zukunft jederzeit widersprechen; in diesem Fall wird der Kunde für unsere gesamte Leistung vorleistungspflichtig.

11.3 Wir erteilen dem Kunden jederzeit unentgeltliche Auskunft über seine bei uns gespeicherten Daten. Außerdem hat der Kunde u. a. ein Recht auf unentgeltliche Auskunft über das Zustandekommen und die Bedeutung seiner Wahrscheinlichkeitswerte, die zur Berechnung genutzten Datenarten sowie die hierzu erhobenen und gespeicherten Wahrscheinlichkeitswerte. Gegebenenfalls hat der Kunde auch ein Recht auf Berichtigung, Sperrung oder Löschung der Daten. Bei Fragen hierzu kann sich der Kunde an unsere am Ende dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen angegebene Kontaktadresse wenden.

11.4 Sämtliche im Zusammenhang mit diesem Vertrag und in diesbezüglichen Unterlagen enthaltenen Informationen sind vertraulich zu behandeln und unbefristet geheim zu halten, solange sie nicht offenkundig sind. Bei uns beschäftigte Personen, die Zugriff auf die Daten des Kunden haben, wurden von uns zuvor auf das Datengeheimnis gemäß § 5 BDSG verpflichtet.

12. Referenzwerbung – Urheberhinweis

12.1 Wir sind berechtigt, den Namen des Kunden unter Hinweis auf die Dienste und einer etwa vorhandenen Projektbezeichnung zum Zwecke der Eigenwerbung zu veröffentlichen. Der Kunde kann seine Zustimmung hierzu nur verweigern, wenn er hieran ein berechtigtes Interesse hat.

12.2 Wir sind berechtigt, in geeigneter Weise auf die Erbringung unserer Dienste hinzuweisen. Beispielsweise kann ein solcher Hinweis im Impressum von Internetseiten erfolgen. Der Kunde kann dem widersprechen, wenn durch diesen Hinweis seine berechtigten Interessen nicht unerheblich beeinträchtigt werden und ansonsten urheberrechtliche oder sonstige Hinweise auf uns unverändert beibehalten werden. Auf unser Verlangen hat der Kunde solche Hinweise auf uns nachträglich unverzüglich

wieder zu entfernen, wenn dies ohne erheblichen Aufwand möglich ist; anderenfalls erfolgt eine Entfernung in angemessener Frist.

13. Erfüllungsort – Gerichtsstand – anwendbares Recht

13.1 Erfüllungsort für die Erbringung unserer Dienste und Ort der Nacherfüllung ist unser Geschäftssitz, es sei denn, die Erfüllung hat aus der Natur der Sache heraus an einem anderen Ort zu erfolgen.

13.2 Gerichtsstand ist, wenn der Kunde Kaufmann, juristische Person des öffentlichen Rechts oder öffentliches Sondervermögen ist, unser Geschäftssitz, wobei wir berechtigt sind, den Kunden auch an einem sonstigen gesetzlichen Gerichtsstand zu verklagen.

13.3 Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland.

14. Salvatorische Klausel

Sollten einzelne Bestimmungen dieses Vertrags ganz oder teilweise gegen zwingendes Recht verstoßen oder aus anderen Gründen unwirksam oder nichtig sein oder werden, so wird hiervon die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen des Vertrages nicht berührt; 306 BGB bleibt unberührt.

PHOENIX MEDIA GmbH
Industriestraße 4
70565 Stuttgart
Tel.: +49 (0)711 / 1289500
E-Mail: info(at)phoenix-media.eu

Registergericht: AG Stuttgart, HRB 721777
Sitz: Stuttgart

Geschäftsführer: Daniel Gärtner

PHOENIX MEDIA ist Magento Gold Partner
in Deutschland und Österreich